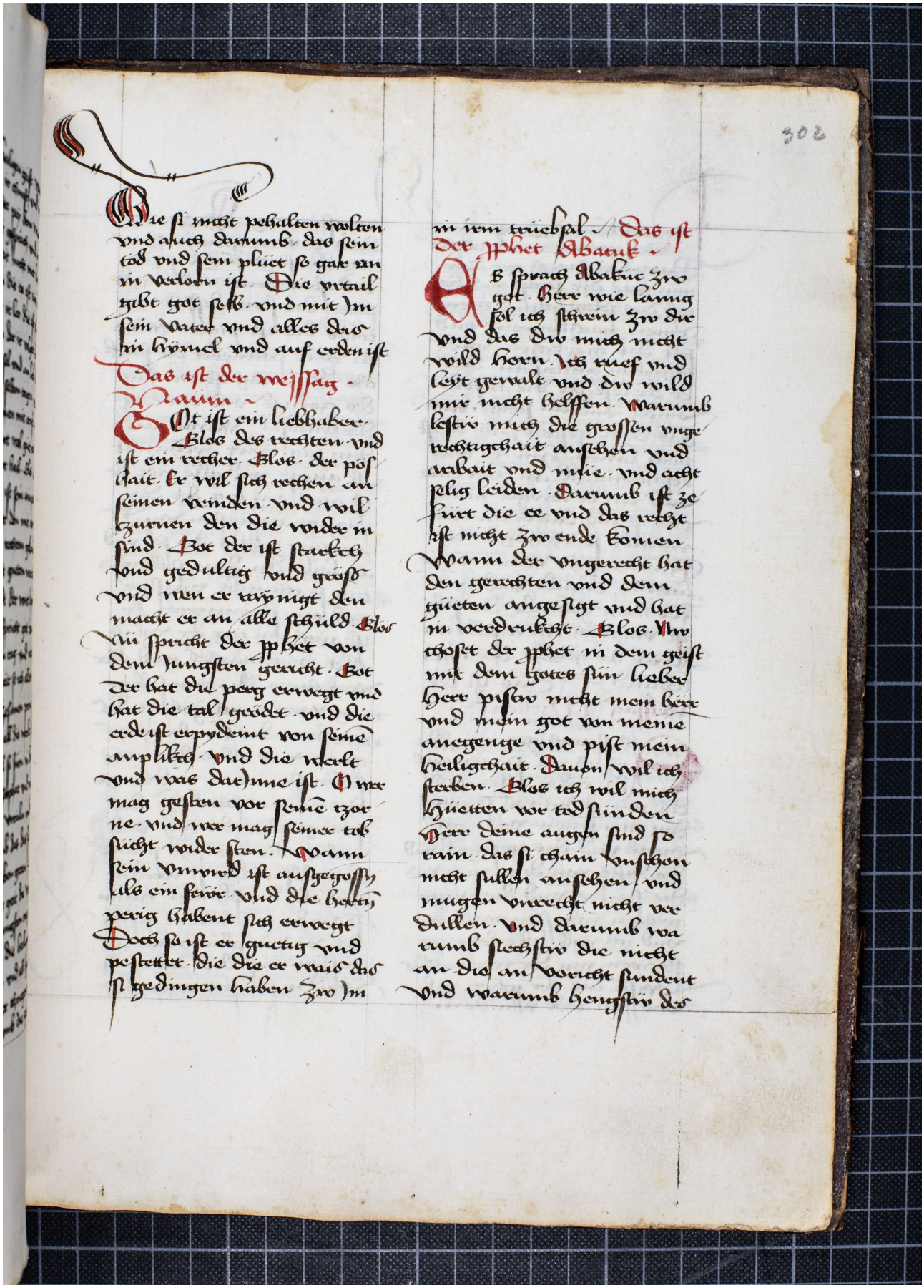
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Die si mecht pehalten wolten
vnd auch darumb das sein
tod vnd sein plüet so gar an
in verloren ist. Die vrtail
gibt got selb. vnd mit im
sein vater vnd alles das
in himel vnd auf erden ist

Das ist der messag.
Habum.

Got ist ein liebhaber
Blos des rechten vnd
ist ein recher. Blos. der pös
hait. Er wil sich rechen an
seinen veinden vnd wil
zurnen den die wider in
sind. Bot der ist starck
vnd geduldig vnd gräss
vnd wen er zürnt nicht den
macht er an alle schuld. Blos
Nu spricht der ppheet von
dem jungsten gericht. Bot
der hat die perg erwegt vnd
hat die tal gädt. vnd die
erde ist erpydemt von seine
anpliick. vnd die werlt
vnd was darinne ist. O wer
mag gesten vor seine zor
ne. vnd wer mag seiner tab
sicht wider sten. Wann
sein vnmut ist ausgegossen
als ein feur vnd die hert
perig haben sich erwegt
Doch so ist er gutig vnd
pestettet die die er maid das
sy gedingen haben zu im
in irem trübsal. Das ist
der ppheet Abacuk.

Es sprach Abakuc zu
got. Herr wie lang
sol ich schrein zu dir
vnd du dich mich nicht
wild hören. Ich ruef vnd
leyt gewalt vnd du wild
mir nicht helffen. Warumb
lestu mich die grossen vnge
rechtigkait ansehen vnd
arbait vnd mue. vnd acht
selig leiden. Darumb ist ze
fürt die ee vnd das recht
ist nicht zu ende komen
Wann der vngerecht hat
den gerechten vnd dem
gütten angelegt vnd hat
im verdrukcht. Blos. Nu
chost der ppheet in dem geist
mit dem gotes sun lieber
Herr pistu nicht mein herr
vnd mein got von meine
anegenge vnd pist mein
heiligkait. Darum wil ich
sterben. Blos ich wil mich
hüetten vor tod sünden
Herr deine augen sind so
rein das si scham vnsichen
mecht sullen ansehen vnd
mugen vnrecht nicht ver
drillen. Vnd darumb wa
rumb stechstu die nicht
an die an vorecht sundent
vnd warumb hengstu der